

Weihnachtsdekoration aus Wollresten

Jetzt, da Ihr Kleingärtner und Blumenfreunde mehr Zeit habt und Weihnachten vor der Tür steht, möchte ich Euch eine Weihnachtsdekoration zum Selbermachen zeigen. Ob Ihr diese Deko an den Baum hängt oder an einer anderen Stelle, bleibt jedem selbst überlassen. Mit ein wenig Geschick und wenig Aufwand bekommt das jeder hin.

Materialbedarf für die Weihnachtsdekoration

Man braucht dazu:

- weiße Wollfäden, ca. 40 - 45 cm lang
- rote Wollfäden, ca. 45 - 50 cm lang
- etwas stärkere Pappe für den Ring. Bei zu dünner Pappe einfach zwei Ringe übereinander legen. Der Außendurchmesser in dem Beispiel ist ca. 5 cm und der Innendurchmesser ca. 3 cm.
- eine Schere
- eine Stopfnadel
- verschiedenfarbiges Stopfgarn oder anderes starkes Garn

Weihnachtsdekoration - Arbeitsschritte in Text und Bild

Zuerst werden mehrere Wollfäden in den angegebenen Längen und der Ring aus Pappe geschnitten. Je größer der Pappring, um so größer der Baumschmuck und um so länger müssen die Wollfäden sein. Die folgende Anleitung mit Bilder sind ein Beispiel für die oben angegebenen Maße. Es kommt nicht auf Schönheit bei dem Pappring an.



Angefangen wird am besten mit den roten Fäden. Es werden soviel Fäden geknüpft, dass etwas mehr als die Hälfte des Pappings damit bedeckt ist. Durch die größere Länge der roten Fäden wird damit eine „Mützenbommel“ und die Aufhängeschlaufe hergestellt. Das kannst Du weiter unten in der Erklärung lesen und sehen.

Und so wird es mit der Knüpfttechnik gemacht

Man nimmt zwei Fäden, fasst sie in der Mitte an, so dass eine Schlaufe entsteht. Die beiden offenen Enden werden von außen unter dem Papping nach Innen gezogen und zurück durch die Schlaufe geführt. Hier in den Bildern mit den weißen Fäden dargestellt.



Dann zieht man solange, bis sich die Schlaufe zugezogen hat. Man muss aber darauf achten, dass der entstandene Knoten möglichst fest ist und an der äußeren Kante des Pappings liegt. Das nächste Fadenpaar wird auf die gleiche Art so dicht wie möglich an das gerade fertig geknotete geschoben, ehe die Schlaufe fest gezogen wird. So wird Schritt für Schritt der Papping ummantelt.



Die roten Fäden werden, wie schon geschrieben, zuerst und auf die gleiche Art und Weise geknüpft. Man kann in den nächsten zwei Bildern schon sehen, warum sie länger sein müssen.

Wenn alles fertig ist, nimmt man ein etwas längeren Faden, der dann so kurz wie möglich über dem Ring verknotet wird. Die beiden Enden werden verknotet und ergeben die Schlaufe zum Aufhängen.



Und so sieht der obere Teil des Baumbehangs aus, wie im Bild zu sehen ist.



Jetzt kommt noch der Feinschliff. Die Form des "Barts" (weiße Wollfäden) und der "Mützenbommel" wird ganz einfach je nach Geschmack mit der Schere zu geschnitten.



Fehlt nur noch das Gesicht. Augen und Nase werden mit einer Stopfnadel und mit verschiedenfarbigen Stopfgarn auf die Fläche mit den weißen Wollfäden angebracht. Auch hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Das Endergebnis kann so aussehen.



Die letzte Arbeit ist, dem Weihnachtsmannbaumbehang noch etwas Form zu geben. Dazu nimmt man sich ein altes Buch mit festen Deckeln und legt den fertigen Baumbehang zwischen den Seiten. Jetzt wird das Buch in einen Schraubstock oder mit einer Klemmzwinge für ca. 24 Stunden fest zusammen gespannt. Wer es allerdings im vorherigen Zustand so belassen will, braucht sich die Arbeit nicht machen.

Und jetzt wünsche ich Euch viel Spaß bei der Bastelei.